

Vision 2 : Open Closure

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pamphlet**

Band (Jahr): - **(2005)**

Heft 5: **Designing unique landscapes : Master of Advanced Studies in Landscape Architecture 03/04**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

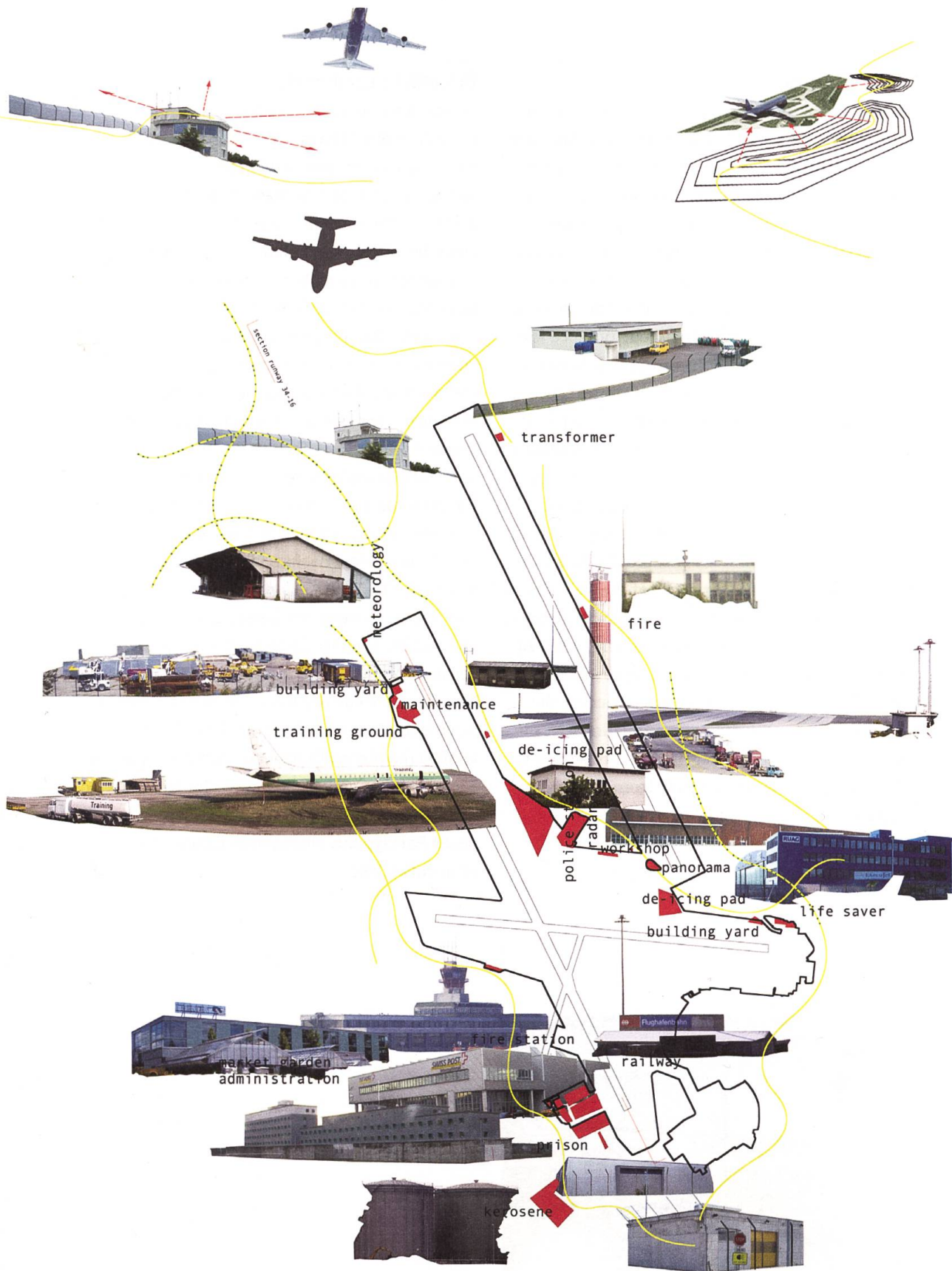
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

VISION 2: OPEN CLOSURE



Four seasons in the north part

Sights; network; volume; surface; terrain



Airport attractors

Public Landscape

The basic idea of this project is the extraordinary aspect of the everyday. The airport as a public facility and, particularly in the context of the current discourse on airplane noise, is of great interest to the public. Moreover, the airport's open space attracts people: pedestrians, joggers, riders, skaters and plane spotters are moving around the airport in throngs at almost any time of day. The *Open Closure* project therefore reads the security fence less as a boundary than as a connecting link between two different worlds. A network of routes, trails and temporary tracks surrounds the airport as a green belt in constant motion. Airport operations, including takeoff and landing, the meteorological observatory tower, fire-fighting equipment, de-icing procedures and airfield lighting systems, can be experienced in their complexity. As a forest and a public green, the territory of the belt is accessible to everyone by law. As a fragmented stage, it serves all kinds of formal and informal uses. At the south end of runway 16/34, rapid-growth plants define a possible future construction site according to the security zone regulations. In the north, maintenance with agricultural machinery will develop a new type of park from the former farmland.

Öffentliche Landschaft

Leitgedanke dieses Projektes ist das Aussergewöhnliche des Alltags. Der Flughafen ist als öffentliche Einrichtung und besonders im Rahmen der aktuellen Diskussionen um den Fluglärm von grossem öffentlichem Interesse. Darüber hinaus zieht der offene Flughafenraum die Leute an: Spaziergänger, Jogger, Reiter, Skater und Planespotter bewegen sich fast zu jeder Tageszeit zuhauf um den Flughafen. Das Projekt *Open Closure* liest den Sicherheitszaun deshalb weniger als Grenze sondern viel mehr als Verbindungsglied zwischen zwei unterschiedlichen Welten. Ein Netz aus Wegen, Pfaden und temporären Spuren umspannt den Flughafen als Grüngürtel der ständigen Bewegung. Der Flughafenbetrieb soll dabei in seiner Komplexität erfahren werden können mit Starten und Landen, Wasserturm, Feuerwehranlage, Enteisung und Befahrung. Das Territorium des Gürtels ist als Wald und offene Allmend per Gesetz allen zugänglich und soll als fragmentierte Bühne für die verschiedensten formellen und informellen Nutzungen wirken. Am Südende der Piste 16/34 definieren rasch wachsende Pflanzen die Räumlichkeit einer zukünftig möglichen Bebauung nach den Regeln der Sicherheitszonenbestimmungen. Im Norden wird über die Art des Unterhalts mit Landmaschinen ein neuer Parktyp aus ehemaligen Landwirtschaftsflächen entwickelt.



Project by Thomas Knüvener

